

Pfarreiengemeinschaft Ottobrunn



St. Albertus Magnus - St. Otto
Pfarrbrief Weihnachten 2009



Kinderchristmette in St. Albertus Magnus

Aus dem Inhalt

Was tut sich in der PG
Grußworte und Weihnachtsmeditation
Gottesdienste in der Weihnachtszeit
Pfarrgemeinde Unterwegs
Pfarrgemeinderatswahlen
Ein Jahr PG
Berichte aus der Kirchenverwaltung

2. Ökumenischer Kirchentag
Exerziten im Alltag und Friedensgebet
Aus der Chronik der PG
Firmung und Erstkommunion
Jugend und Kinder in der PG
Adressen und Termine
Nicht "Versäumen"



Was tut sich in der Pfarreiengemeinschaft ?



- Mi. 02. Dez. 14.00 Uhr, Otto, Seniorenadvent
- Fr. 04. Dez. 19.30 Uhr, A.M., Adventsfeier der ehrenamtlichen Mitarbeiter der Pfarrei
- Sa. 05. Dez. 19.30 Uhr, Otto, Ökumene Treffpunkt
- Di. 08. Dez. 09.00 Uhr, A.M., Gespräch am Vormittag :
"Stille Erwartung"
Ref.: Rosi Hochholzer
- Di. 08. Dez. 20.00 Uhr, A.M., Lichtbildervortrag: "Der Weg ins Verheißene Land . Auf den Spuren der Bibel auf dem Sinai und in Jordanien."
Ref. Dr. C. Lukasz
- Mi. 09. Dez. 15.00 Uhr, A.M., Senioren Adventsfeier
- So. 13. Dez. 16.00 Uhr, Otto, Altbayerisches Adventsingen
- Mi. 16. Dez 14.00 Uhr, Otto, Adventsfeier Frauenkreis
- Fr. 18. Dez. 19.00 Uhr, Otto, Bußgottesdienst zum Advent
- Mi. 13. Jan. 15.00 Uhr, A.M., Seniorennachmittag:
"Eine Meditation mit Frau Brigitte Nottmeyer"
- Mi. 13. Jan. 19.00 Uhr, Otto, Friedensgebet
- Sa. 23. Jan. 09.00- 13.00 Uhr, Otto, Treffen aller Ottobrunner Pfarrgemeinderäte
- So. 31. Jan. 10.30 Uhr, A.M., Familiengottesdienst zu Maria Lichtmess mit Kindersegnung
- Di. 02. Feb. 20.00 Uhr, A.M., Lichtbildervortrag : " Auf den Spuren Jesu im Heiligen Land."
Ref. Dr. C. Lukasz
- Fr. 05. Feb. 19.00 Uhr, A.M., Pfarrfasching im Jugendheim
- Mi. 24. Feb. 19.00 Uhr, A.M., Friedensgebet

Einladung zu den Roratemessen im Advent

Jeden Donnerstag: 18:30 Uhr, St. Otto
Jeden Freitag : 06.30 Uhr, St. A.M.



Liebe Ottobrunner, liebe Pfarrangehörige von
St. Otto und St. Albertus Magnus

am 7. März 2010 findet in Bayern, somit auch in unseren beiden Pfarreien, die Wahl der Pfarrgemeinderäte (PGR) statt. Beim PGR handelt es sich um ein Gremium, in dem alle Aktivitäten, Wünsche und Strömungen der Pfarrgemeinde zusammenfließen. Die Lebendigkeit einer Pfarrei hängt in großem Maße von den Ideen und Initiativen des PGR ab. Gesucht werden Frauen und Männer, die ihre Zeit und ihre Talente – immer im Rahmen des persönlich Möglichen – der Kirche zur Verfügung stellen und zusammen mit dem Seelsorgeteam die Zukunft unserer Pfarreien mitgestalten. Lesen Sie bitte die Details zur Wahl auf der Seite 8 und überlegen Sie sich, ob es auch Ihnen möglich wäre zu kandidieren. Das 2. Vatikanische Konzil hat betont, dass das Leben einer Pfarrei die Sache aller Getauften ist.

Unsere Pfarreiengemeinschaft besteht seit über einem Jahr. Die Grenzen werden durchlässiger. Der Pfarrbrief bringt einige Interviews zum Thema: Gottesdienstbesuch in der anderen Kirche (Seite 10).

Der 2. Ökumenische Kirchentag in München wirft seine Schatten voraus. Um die vielen Gäste zu empfangen werden ab sofort Helferinnen und Helfer gesucht (Seite 15).

Am Ende dieses Jahres möchte ich allen Frauen und Männern, die durch ehrenamtliches Engagement das Leben



unserer Pfarrgemeinden mitgestalten und mittragen, mein herzliches Vergelt's Gott sagen. Ich danke allen, die unsere Gottesdienste mitgefeiert und an verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen haben. Vergelt's Gott allen, die durch Kirchensteuer und Spenden unsere Aktivitäten und Vorhaben unterstützen. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Seelsorge, in den Kirchenstiftungen, in den Kindertagesstätten, allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, allen Pfarrangehörigen und Freunden unserer Pfarreien, wünsche ich ein friedvolles Fest der Geburt Christi. Das Licht, das damals in Betlehem auf die Welt gekommen ist, erfülle uns mit Gottesnähe und Gottesfrieden und schenke uns ein gesundes und gesegnetes Jahr 2010.

C. Lukasz

Dr. Czeslaw Lukasz Pfarrer



Weihnachtsmeditation zur Geburtshöhle Christi



“Und er fand dort eine Höhle und geleitete sie hinein ...”

Liebe Leserinnen und Leser!
Von zwei Menschen, die unterwegs sind, ist im obigen Zitat die Rede, nämlich von Joseph und der hochschwangeren Maria. Sie beide finden Schutz und Geborgenheit in einer Höhle. Höhlen üben heutzutage eine Faszination auf uns aus. Beim Betreten einer Höhle gewinnt man den Eindruck, in eine faszinierende, geheimnisvolle und imaginäre Welt einzutreten. Über Jahrtausende hinweg waren sie jedoch für unsere Vorfahren lebensnotwendig. Höhlen dienten ihnen als Behausung, Zufluchts-, Kult- und vor allem als Begräbnisstätten. Gleichzeitig wurde die Höhle jedoch auch mit dem Mutterleib in Verbindung gebracht, aus dem wir vom Dunkel ins Licht gelangen. Daher begegnen uns Höhlengeburten schon in der griechischen Mythologie: Himmelsgott Zeus etwa wird unter Licht- und Feuererscheinungen in einer Höhle geboren. Und hier sind wir wieder bei unserem obigen Zitat angelangt: „Und er fand dort eine Höhle und geleitete sie hinein und er ließ seine Söhne ihr zu Seite und zog aus, um eine hebräische Hebamme in der Gegend von Bethlehem zu suchen...Und siehe, eine Frau kam vom Gebirge herab, die sagte zu mir: Mann, wohin bist du unterwegs?...Und Joseph sagte zu



ihr: Komm und sieh! Und die Hebamme ging mit ihm hinein.. Und sogleich verzog sich die Wolke aus der Höhle, und es erschien ein gewaltiges Licht in der Höhle, so dass unsere Augen es nicht ertragen konnten. Und nach kurzer Zeit verschwand das Licht, bis das Kind zu sehen war.“ (apokryphes Protevangelium des Jakobus).

Wie es auf der Weihnachtskrippe zu sehen ist und wie uns die apokryphen (= nicht in die Heilige Schrift aufgenommenen) Texte erzählen, geschah die Geburt Christi in einer Höhle, nicht in einem Stall, der uns doch eigentlich so vertraut ist. Aus dem NT erfahren wir ja nur, dass das Jesuskind in Windeln gewickelt und in eine Krippe gelegt wurde (Lk 2,7).

Die Geburtshöhle Christi wurde von frühchristlichen Theologen seit dem 2. Jh.n.Chr. auch mit der Grabeshöhle in Verbindung gesetzt, das Weihnachtsfest und das Osterfest wurden dadurch miteinander verbunden.

„Aus der Höhle kommt das Leben hervor“. Damals, zu Zeiten Platons und Jesu wie auch heute sind wir daher aufgefordert, aus unserer Höhle herauszutreten und das göttliche Licht hineinwirken zu lassen in unser Leben, auch in unsere Dunkelheit, denn für uns Christen hat diese Sehnsucht nach dem Licht Hand und Fuß bekommen – in Jesus, geboren in einer Höhle.

men – in Jesus, geboren in einer Höhle.

So möge uns der in einer Höhle geborene Jesus tagtäglich der Lichtblick sein: in unseren vielfältigen Gottesdiensten, besonders der kommenden Advents- und Weihnachtszeit, aber auch in unseren Gruppen und Arbeitskreisen, in unserem sozialen Engagement und durch unser Mit- und Füreinander-Beten.

Einen gesegneten Weg durch den Advent und den Segen der Heiligen Nacht wünscht Ihnen

Brigitte Klausen-Nottmeyer
Seelsorgehelferin

Dankeswort des Primizianten

Liebe Pfarrangehörige der Pfarreiengemeinschaft Ottobrunn, einige Monate liegt meine Heimatprimiz nun schon zurück. Mit viel Freude und großer Dankbarkeit denke ich an diesen Tag zurück, den Sie mir so wunderbar bereitet haben. Allen ehren- und hauptamtlichen Helferinnen und Helfern sowie allen Mitfeiernden und -betenden sage ich ein ganz herzliches „Vergelt's Gott!“ für alle Mühen und die vielen geistlichen und materiellen Beiträge, mit denen Sie zum Gelingen dieses Tages beigetragen und mit denen Sie mich beschenkt und bestärkt haben. Gerne nehme ich Ihre Anliegen in meine Gebete auf und empfehle mich auch weiterhin Ihrem Gebet.

Ihnen allen wünsche ich eine



besinnliche Adventszeit, ein gnadenreiches Weihnachtsfest und für das Neue Jahr Gottes reichen Segen.

Mit herzlichem Gruß.

Ihr

Martin Osterheimer, Kpl.

Kaplan Martin Osterheimer



Hochfest der Geburt des Herrn		
Do. 24.12.	A.M.	16.00 Kinder-Christmette 22.30 Christmette
	Otto	16.00 Kinder-Christmette 23.00 Christmette mit Chor
Fr. 25.12.	Otto	10.30 Festgottesdienst mit Chor und Orchester (Pfarreiengemeinschaft-Gottesdienst)
Hl. Stephanus, erster Märtyrer		
Sa. 26.12.	A.M.	10.30 Festgottesdienst mit Chor und Orchester (Pfarreiengemeinschaft-Gottesdienst)
Fest der Heiligen Familie		
So. 27.12.	A.M.	09.00 Eucharistiefeier
	Otto	10.30 Eucharistiefeier
Silvester		
Do. 31.12.	A.M.	17.00 Eucharistiefeier zum Jahresschluss
	Otto	17.00 Eucharistiefeier zum Jahresschluss
Neujahr, Hochfest der Gottesmutter		
Fr. 01.01.	A.M.	10.30 Eucharistiefeier der Pfarreiengemeinschaft
2. Sonntag nach Weihnachten		
Sa. 02.01.	A.M.	18.30 Eucharistiefeier
So. 03.01.	A.M.	09.00 Eucharistiefeier
	Otto	10.30 Eucharistiefeier
Dreikönig: Erscheinung des Herrn		
Di. 05.01.	Otto	18.30 Eucharistiefeier
Mi. 06.01.	Otto	09.00 Eucharistiefeier
	A.M.	10.30 Eucharistiefeier
Sonntag der Taufe des Herrn		
Sa. 09.01.	A.M.	18.30 Eucharistiefeier
So. 10.01.	A.M.	09.00 Eucharistiefeier
	Otto	10.30 Eucharistiefeier



Die Singgemeinschaft St. Otto fuhr an die Donau

Der traditionelle Herbstausflug führte nach Kelheim zur Befreiungshalle und dann durch den Donaudurchbruch per Schiff nach Weltenburg. Auf der Rückfahrt wurde das mittelalterliche Regensburg erkundet. Trotz des feuchten Wetters hatten sich alle Teilnehmer an den Schönheiten von Kultur und Natur erfreut.

Eva-Maria Stiebler



Vor dem alten Rathaus in Regensburg

Zum 20. Mal zur Kirchweih nach Sachsen

Seit dem Fall der Mauer währt nun die Partnerschaft von St. Otto mit St. Georg in Heidenau zwanzig Jahre. Auch heuer fuhren vom 23. bis 25. Oktober Therese Hörsgen, Initiatorin und Herz dieser Partnerschaft, Eva-Maria Stiebler und Gemeindefereferentin Christine Stauß nach Heidenau/Dresden, um dort mit der Pfarrei St. Georg das Kirchweihfest zu feiern. Im sonntäglichen Festgottesdienst wurden Brot und Wein aus Ottobrunn zum Altar gebracht; vor dem Segen las Frau Hörsgen das Grußwort von Pfarrer Dr. Czeslaw Lukasz vor, das mit dankbarem Applaus aufgenommen wurde. Bei jedem Besuch in Sachsen werden Erinnerungen wach und man freut sich über die vielen positiven Veränderungen. Vielleicht gibt es für den einen oder anderen ein



Die Ottobrunner mit Pfarrer Peter Opitz und ihren Heidenauer Gastgeber

Wiedersehen beim Ökumenischen Kirchentag im Mai 2010 in München!

Eva-Maria Stiebler



Dem Pfarrgemeinderat (PGR) kommt für das Leben in einer Pfarrgemeinde eine Schlüssel-funktion zu. In diesem Gremium sollen alle die Pfarrei betreffenden Informationen zusammenlaufen, der PGR bereitet wichtige gemeindliche Entscheidungen vor, alle Aktivitäten der unterschiedlichen Gruppierungen und Initiativen können in ihm sinnvoll vernetzt werden. In besonderer Weise gehört es zu den Aufgaben des Pfarrgemeinderats das gesellschaftliche Umfeld einer Pfarrei positiv mitzugestalten, damit alle Pfarrangehörigen sich eingebunden und angenommen fühlen können. Insbesondere spricht auch das II. Vatikanische Konzil von der Kirche (in der Konstitution über die Kirche) als Volk Gottes, das gemeinsam die Kirche trägt. Damit ist die enge

Zusammenarbeit der kirchlichen Amtsträger und der Laien, die für die Weiterentwicklung der Kirche und ihrer Gläubigen unverzichtbar ist, vorgegeben. Das Laienapostolat ist im PGR institutionalisiert und hat dort eine organisatorische Gestalt.

Aufgaben, Kompetenzen und Rechte des PGR sind in der Satzung für Pfarrgemeinderäte der Erzdiözese München und Freising festgelegt. Im Wesentlichen sind dies:

Der PGR koordiniert, kooperiert und fördert die aktiven Gruppierungen und Dienste in einer Pfarrei.

Der PGR vertritt die Anliegen der Katholiken in der Öffentlichkeit, indem er Kontakt hält zu den kommunalen Gremien und zu gesellschaftlichen Themen Stellung bezieht.

Der PGR beschließt und veranlasst Maßnahmen im sozialen und caritativen Bereich.

Der PGR wird gehört und stimmt zu bei der Verabschiedung des Haushalts und bei der Bestellung von Mitarbeitern der Pfarrei.

Der PGR berät und wirkt mit bei pastoralen Schwerpunkten und Akzenten.

Der Pfarrgemeinderat wird im Turnus von vier Jahren in einer demokratischen Wahl bestimmt. Grundsätzlich gilt für diese Wahl: Geheime, unmittelbare Wahl. Wahlberechtigt ist, wer am Tag der Wahl das 14. Lebensjahr vollendet

hat. Wählbar ist, wer das 16. Lebensjahr vollendet hat, in der Pfarrei wohnt und sich aktiv am Pfarreileben beteiligt. Auf Antrag darf man auch außerhalb der Pfarrei, in der man seine Hauptwohnung hat, wählen, jedoch darf man sein Stimmrecht nur einmal ausüben.

Ausländische Mitbürger können zweimal zur Wahl gehen, einmal in der Heimatpfarre und einmal in der fremdsprachlichen Mission.

Die nächsten Pfarrgemeinderatswahlen finden dem festgelegten Turnus gemäß am

7. März 2010 statt.

In einer Pfarreiengemeinschaft ist für jede Pfarrei ein eigener Pfarrgemeinderat zu wählen.

Der Diözesanrat unserer Erzdiözese München-Freising hat als Motto für diese Wahl das bereits 2006 ausgewählte Motto „Aus Überzeugung kandidieren, wählen, mitmachen“ erneut festgesetzt, um genau der Bedeutung des Laienapostolats Rechnung zu tragen. Aus diesem Grunde ist es von großer Wichtigkeit, dass Kandidaten für diese so wichtige Wahl gefunden werden. Wir dürfen Sie deshalb herzlich einladen, sich bereit zu erklären für diese ehrenamtliche Tätigkeit.

Um dem Glauben Zukunft zu geben, brauchen wir in den Pfarrgemeinderäten Menschen jeglichen Alters, jeglicher Profession, Engagierte, die schon lange in der Pfarrei wohnen und Neuhinzugekommene. Es wäre, damit die kirchlichen, gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse vor Ort mitgestaltet werden können, von Vorteil, wenn auch die vielen Gruppierungen, die wir in unseren Gemeinden finden können, in diesem Gremium ihre Vertretung hätten.

Eine besondere Einladung mitzumachen ergeht an unsere jungen Menschen. Sie können in besonderer Weise nach neuen Ideen und kreativen Wegen suchen.

Ein Pfarrgemeinderat kann nur gewählt werden, wenn Sie mitmachen, wenn Sie wählen gehen und aus Überzeugung kandidieren.

Für Ihre Bereitschaft dazu ergeht schon an dieser Stelle ein herzliches Vergelt` s Gott an Sie. Die detaillierten Informationen über Wahllokal und Öffnungszeiten desselben erfahren Sie (auch über die Presse) zu gegebener Zeit.

Dorothea Weigert

Gesucht werden PGR-Mitglieder

Voraussetzungen: getauft sein und Lust, sich in der
Pfarrgemeinde zu engagieren

Geboten wird: freies Feld der Gestaltung in der Pfarrgemeinde



„Wie finden Sie den Weg in die andere Kirche?“

„Es wächst zusammen, was zusammen gehört“ - das ist nicht nur im wiedervereinigten Deutschland, sondern auch in unserer Pfarreiengemeinschaft ein mühsamer Weg. Aber es gibt Ansätze - beispielsweise Pfarrangehörige,

die die Hemmschwelle überwunden haben und mal in der einen, mal in der anderen Kirche zum Sonntags-Gottesdienst gehen. Wir haben einige von ihnen gefragt, was sie dabei bewegt.

„Eine schöne Bereicherung“
Eugenia Montanhas, die eigentlich im Pfarrsprengel von St. Magdalena wohnt, fühlt sich – ebenso wie ihr Mann und ihr 6jähriger Sohn - seit dem Zuzug in Ottobrunn 2002 zu St. Otto gehörig.



„Ich freue mich, dass selbst mein Sohn von St. Otto als „unserer Kirche“ spricht. Aber ich gehe genauso gern nach St. Albertus Magnus, weil die Leute dort nett, aufgeschlossen und entgegenkommend sind. Ich bin auch schon ein paarmal in den abendlichen Vortragsveranstaltungen gewesen und empfinde die Pfarreiengemeinschaft als schöne Bereicherung.“

Und wie entscheiden Sie, ob Sie da oder dorthin gehen?

„Das hängt davon ab, wie's in

unseren zeitlichen Rhythmus paßt. Wenn mich meine zweijährige Tochter um 9 Uhr braucht, gehe ich eben um 10.30 Uhr. Manchmal geht auch mein Mann allein. Und manchmal entscheiden wir uns ganz bewußt für St. Albertus Magnus, wenn's dort einen thematischen Gottesdienst gibt, der uns anspricht. Umgekehrt gehen wir nach St. Otto, wenn dort im Gottesdienst z.B. der Kindergarten mitwirkt, in den unser Sohn geht.“

„Mir kommt es nicht auf den Sprengel an.“

Albert Weißofner, der seit 1990 im Bereich von St. Albertus Magnus wohnt, hat mit seiner Skischule auch schon früher den Kindergarten von St. Otto mit betreut.



„In dieser Zeit habe ich auch die Kirche kennengelernt, vor allem bei den schönen Adventsingen. Mir hat der Rundbau immer sehr gut gefallen. Aber zur Messe bin ich meist nach St. Albertus Magnus gegangen.“

Und wie halten Sie's jetzt?

„Da mir persönlich die Messe um

neun lieber ist als um halb elf, wechsele ich jetzt meist ab. Für mich ist der Sprengel nicht so wichtig, sondern dass ich am Sonntag eine Gottesdienst besuchen kann - gleich, ob ich in Ottobrunn oder in München oder sonst wo bin“.

„Nicht mehr so regelmäßig wie früher“

Annegrit Philipp ging mit ihren Heiratspapieren nach

St. Magdalena, als sie 1973 nach Ottobrunn zog und heiraten wollte, weil sie von der Kirchenbaracke in ihrer nächsten Nähe nichts wußte.

„Ich bin 20 Jahre lang jeden Samstagabend in St. Albertus Magnus in die Kirche gegangen. Später ging ich häufiger nach St. Otto. Jetzt muß ich nolens, volens wechseln, womit ich grundsätzlich kein Problem habe. Ich gehe auch öfter mal in die Stadt, vor allem in den Alten Peter. Aber ich muß zugeben, dass ich nicht mehr so regelmäßig zum Gottesdienst gehe wie früher“.

Und warum gehen Sie immer am Samstagabend?



„Das hängt mit meinem evangelischen Mann zusammen, der am Sonntag gemeinsam was unternehmen wollte. Deshalb bin ich am Vorabend in die Messe gegangen und wenn ich nach Hause kam, stand schon ein Glas Wein auf dem Tisch und damit hat unser Sonntag begonnen. Mein Mann ist zwar schon lange tot, aber an der Tradition halt ich fest.“

„Die Mangelverwaltung ist nicht gut“

Ulrich Meyrs Familie ist seit 1911 in Ottobrunn. Der Großvater war Gründungsmitglied des Kindergartenvereins von St. Otto, der Vater dort Ministrant.

„Trotzdem sind wir – ein ganze Gruppe von Jungs – in den 70er Jahren regelmäßig nach St. Albertus Magnus gegangen,



weil dort Pfarrer Rauchenecker unsere Sprache gesprochen hat. Ich hab auch jetzt kein Problem, in die „andere“ Kirche zu gehen. Aber

mich stört die Mangelverwaltung und dass man dafür in Kauf nimmt, dass immer weniger in die Kirche gehen und die Zahl der Kirchaustritte deutlich zunimmt“. *Und was macht Ihre Familie?*

„Je nachdem, wie's uns paßt“

Jutta Lang wohnt seit 6 Jahren in Ottobrunn und gehört eigentlich nach St. Otto.

„Aber wir haben nie etwas von St. Otto bekommen, nachdem wir aus Perlach zugezogen waren. Und als wir für unsere Laura einen Kindergartenplatz suchten, haben wir den hier in St. Albertus Magnus gefunden – weil da ein Platz frei war und weil die Öffnungszeiten für uns ideal waren.“

Aber jetzt gehen Sie auch schon mal nach St. Otto in die Kirche?

„Meine Frau geht eher mal nach St. Magdalena oder auch nach Bruder Klaus, wo sie früher gelebt hat. Unsere Tochter hat lange in St. Otto ministriert und fühlt sich dort – wie wir alle – absolut Zuhause.“



„Wir gehen dorthin, wo es zeitlich am besten paßt. Wichtig ist uns, dass wir zusammen in die Messe gehen. St. Albertus Magnus ziehen wir vor, nicht zuletzt, weil dort unser Laura ministriert.

Die Interviews führte Dr. Willi Meier



Bericht aus den Kirchenverwaltungen



Bericht aus der Kirchenverwaltung St. Albertus Magnus

Wie schon in den Vorjahren sind auch in diesem Jahr notwendige Arbeiten an unserem Pfarrzentrum vorgenommen worden:

Die in 2008 begonnenen Wärmedämmmaßnahmen an Pfarrheim und Pfarrhaus konnten abgeschlossen werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf €132.616.-. 90 % werden von der erzbischöflichen Finanzkammer übernommen. Der von der Kirchenstiftung zu tragende Eigenanteil von € 13.261.- verringert sich durch Spenden erfreulicherweise auf € 4.160.-.

Weitere Maßnahmen waren: Neue Einbauküche im Aufenthaltsraum des Jugendheims (€ 7.450.-), Neue Beleuchtung im gleichen Raum (3.185), Malerarbeiten im Pfarrbüro, Stüberl, Pfarrsaal, Clubraum, Küche und Jugendheim (€ 8.336.-), Zusätzliche Treppenbeleuchtung im Foyer (€ 1.073.-), Erneuerung der Pfarrsaalbeleuchtung (€ 13.359.-), Sanierung der Holzteile und Balkongitter an der Straßenseite

des Pfarrhauses (€ 10.900.-),
Badsanierung in einem Apparte-
ment (€ 4.753.-).

Die Kosten für Maler, Beleucht-
ungen und sanitäre Einrichtungen
sind von der Pfarrei in voller Höhe
zu tragen. Lediglich für die
Jugend- Einbauküche und Sanier-
ung der Fassade wurden Zu-
schüsse des erzbischöflichen
Baureferats gewährt. Für die
Kirchenverwaltung ist die Erhalt-

ung und Modernisierung des über
30 Jahre alten Pfarrzentrums auch
weiterhin ein besonderes
Anliegen. Es ist allerdings stets ein
Balanceakt zwischen den
notwendigen Instandhaltungs-
arbeiten und den finanziellen
Möglichkeiten. Für das nächste
Jahr ist zu wünschen, dass die zur
Verfügung gestellten Geldmittel
ausreichen, um die geplanten
Vorhaben zu verwirklichen.

Martin Dantscher

Wenn Sie uns bei der Finanzierung Spendenkonto:
unterstützen wollen , wären wir Ihnen sehr dankbar. Wir freuen uns über jede Spende. Kath. Pfarramt St. Albertus Magnus
Konto 2 151 235 Liga Bank

Ein Sitzpolsterheizung für die St.- Otto-Kirche

Die Kirchenbesucher von St. Otto
können sie bereits sitzend
genießen: die roten Polster
strahlen angenehme Wärme ab,
wenn sie besetzt sind und das
Gewicht des Sitzenden die Pol-
sterung aus einem Spezialmaterial
zusammendrückt. Zugleich wurde
eine Induktionsschleife für Hör-
geräte im rechten Bankbereich
installiert, wodurch 50 Plätze für
Träger von Hörgeräten vorhanden
sind. Die bisherige Gas-Warmluft-
heizung verursachte pro Saison
€ 5.000.- bis 8.000.- Energie-
kosten; in Zukunft werden bis drei
Viertel dieser Kosten entfallen.
Nach zehn Jahren werden sich die
Kosten für die neue Sitzbank-
heizung durch die Energieein-
sparung amortisiert haben.
Die Sitzpolsterheizung kostete
€ 26.000,- und damit weniger als
die veranschlagten € 32.000,-

Hinzukommen noch etwa
€ 3.000,- für die von der Firma
Kaps projektierte Orgelheizung.
Die Kosten für die Induktions-
schleife für Hörgeräte in Höhe von
€ 1.000,- trägt der Frauenkreis.
Erfreulicherweise gibt es einen
Zuschuß vom Ordinariat in Höhe
von € 13.000,-, denn Energie-
einsparung und Reduktion des
CO2-Ausstoßes sind auch in der
Diözese München groß geschrie-
ben. St. Otto muß also € 13.000.--
selbst finanzieren, wovon € 5.200.-
bereits gespendet wurden.

Eva-Maria Stiebler

Weitere Spenden sind erbeten
auf Konto Nr. 540 111 9111
bei der Kreissparkasse München
BLZ 702 501 50



2. Ökumenischer Kirchentag



Einstimmung auf den Kirchentag

Während des Kirchentags wird bei uns in Ottobrunn eine Gruppe aus Vallendar (bei Koblenz) übernachten.

„**Wege erwachsenen Glaubens**“ lauten Thema und Anliegen der 15 bis 20 Erwachsenen, die zusammen mit Prof. P. Dr. Hubert Lenz (Pallottiner) mit zwei Ständen und weiteren Programmpunkten auf dem Kirchentag mitwirken werden. In Vallendar (bei Koblenz) werden seit 1992 regelmäßig „Glaubenskurse“ angeboten. Ziel dieser Kurse ist es, Erwachsenen eine Stärkung bzw. einen Neuanfang im Glauben zu ermöglichen. „Es wird bei uns in der Kirche viel für Kinder und junge Menschen getan und Erwachsene werden an allen Ecken und Enden als Mitarbeiter/innen gesucht, finden aber vor Ort in ihren Gemeinden oft zu wenig Unterstützung auf ihrem eigenen Glaubensweg. Die von uns entwickelten Glaubensseminare wollen helfen, dass der Glaube nicht in den Kinderschuhen stecken bleibt, sondern erwachsen wird“, erklärt P. Hubert Lenz, der Initiator dieser Kurse.

Während des Kirchentages wird am Samstag, den 15. Mai 2010, die Abendmesse um 18:30 Uhr in St. Otto von unseren Gästen aus Vallendar gestaltet. Unter dem Motto „Gegründet und verankert“ wird dabei auch zu einer



ausdrücklichen Taufenerneuerung eingeladen.

P. Hubert Lenz wird vorbereitend bereits am Samstag, 16. Januar 2010 bei uns in St. Otto zu Gast sein. Er wird den Abendgottesdienst an diesem Tag halten und predigen. Anschließend wird er, vom „Treffpunkt Ökumene“ eingeladen, den Kirchenbesuchern und allen Interessenten aus unserer Pfarreiengemeinschaft im Pfarrsaal von St. Otto sein Anliegen vorstellen und damit auf den Ökumenischen Kirchentag einstimmen. Am Sonntag, den 17. Januar, kommt P. Hubert Lenz zu einem Stehcafé nach dem 10.30 Uhr Gottesdienst nach Albertus Magnus. Dabei wird es die Möglichkeit des Informationsaustausches über Glaubenskurse geben.

Therese Hörsgen

Freiwillige Helfer gesucht

Die Vorbereitungen für den 2. Ökumenischen Kirchentag vom 12. bis 16 Mai 2010 in München schreiten voran. Zwischenzeitlich wurden die Sammelquartiere bekannt gegeben, die für die Unterbringung der Gäste des Kirchentages in Frage kommen; das sind auf Ottobrunner Gemeindegebiet:

Volksschule an der Friedenstraße,
Volksschule an der Albert-Schweitzer-Straße, Ferdinand-Leiß-Halle am Haidgraben,
Volksschule an der Lenbachallee ,
Carl-Steinmeier-Volksschule Riemerling, Gymnasium Ottobrunn.

Wie viele Gäste sich anmelden bzw. wie viele Schlafplätze in den einzelnen Unterkünften beansprucht werden, ist derzeit noch ungewiss. Fest steht aber, dass in Ottobrunn eine stattliche Zahl von freiwilligen Helfern/innen benötigt wird. Diese Helfer gilt es zu finden. Ich bitte um Ihre Mithilfe und rechne mit Ihrer Bereitschaft!

Was gibt es zu tun?

Drei Schwerpunktbereiche sind zu nennen:

1. Quartiermeister/innen

Finden und Benennen von Betreuer/innen / Verantwortung für den Ablauf der jeweiligen Quartierbelegung / Organisation und Leitung der Frühstücksversorgung im Gemeinschafts-quartier/ Einweisung der Betreuer/innen und Helfer/innen vor Ort;

2. Betreuer team

Empfang und Einweisung der

Gäste / Informationsdienst / Aufsicht (Nachtdienst, z.B. im Wechsel ein bis zwei Nächte) / Unterstützung des jeweiligen Hausmeisters / ev. Mithilfe bei der Frühstücksausgabe;

3. Helferteam

Vorbereiten und Ausgabe des gelieferten Frühstücks (zw. 6:00 bis 9:00 Uhr) / Kaffee und Tee kochen / Aufbau eines Frühstücksbuffets / Vor- und Nacharbeiten.

Die Ottobrunner Pfarreien arbeiten bei der Bewältigung dieser Herausforderung zusammen.

Bitte melden Sie sich, eventuell auch telefonisch, in Ihrem jeweiligen Pfarrbüro oder bei den Gemeindebeauftragten

Frau Popp	Michaelskirche
Telefon 660 29 99	
Frau Kaukal	/ Pfarrverband
St. Magdalena - St. Stephanus	
Telefon 606 09 34	
Herrn Säugling	/ Pfarreiengem.
St. Alb.-Magnus und St. Otto	
Telefon 609 93 75	

Alle freiwilligen Helfer treffen sich am Dienstag, den 12. Januar 2010, um 20 Uhr im Pfarrsaal von St. Magdalena. Sie, liebe Leserinnen und Leser dieses Aufrufes, sind herzlichst eingeladen!

Teilen Sie mit Fremden ihre Zeit, wie der hl. Martin seinen Mantel!

Theo Säugling

GASTFREUNDSCHAFT **ER**LEBEN

Aktiv Gastfreundschaft und Ökumene leben, diese Gelegenheit bietet Ihnen der Ökumenische Kirchentag vom 12. bis 16. Mai 2010.

Wie: Sie bieten Ihre freies Bett/freie Schlafstelle als Privatquartier an.

Mit wem: Kirchentagsbesucher, die nicht in Sammelquartieren nächtigen wollen

(ab 35 Jahre aufwärts).

Anmeldung und Information:

Wann: Voranmeldung ab sofort, verbindliche Anmeldung ab



17.1.2010 über die dann verfügbaren Anmeldeformulare.

Wo: über die Privatquartierbeauftragte für St. Albertus-Magnus und St. Otto Angelika Denig, Tel. 609 9802 , angelika.denig@gmx.net (Gerne rufe ich zurück, wenn nur der Anrufbeantworter erreichbar ist.)

oder über die Internetseite des 2. Ökumenischen Kirchentages www.oekt.de

Angelika Denig

ÖKUMENE **ER**LEBEN



Erntedank in der Pfarreiengemeinschaft



Am 4. Oktober hatten die Kinder in der Pfarreiengemeinschaft ganz wichtige Aufgaben: Gemäß dem vorgelesenen Text der Genesis gestalteten sie die Schaffung unserer Erde vor dem Altar mit Himmel, Sonne, Mond und Sternen, den Tieren, den Menschen und den Früchten.

Eva-Maria Stiebler





Ökumenische Exerzitien im Alltag

“**Damit Ihr Hoffnung habt** “- so lautet das Leitwort des Ökumenischen Kirchentages 2010 in München. Für eine Arbeitsgruppe katholischer und evangelischer Christen ist dieses Leitwort Ausgangspunkt für unsere Exerzitien im Alltag mit dem Thema

“ **Zur Hoffnung gesandt**”

Was gibt Menschen Hoffnung?
Was gibt Christen Hoffnung?
Dieser Hoffnung auf die Spur zu kommen, ausgehend von der Hoffnung in unserem Leben nachzuspüren und für uns selbst zu entdecken aber auch zu fragen und zu suchen, diese Hoffnung in Wort und Tat zu bezeugen und zu ermutigen, dass wir als Christen miteinander zur Hoffnung gesandt sind.

Bei unseren Treffen wollen wir uns neben Meditation, Gebet, Besinnung und Übung auch gemeinsam einladen lassen und den Spuren seiner Liebe, seines



Geistes und seiner Hoffnung in Begegnungen, Ereignissen und Situationen, den ganz persönlichen Weg der Sendung aus der Vertrautheit mit Christus nachspüren. Unsere gemeinsamen Treffen in der jeweiligen Pfarrei:

St. Otto: Beginn jeweils Montag, 22.2. - 22.3.2010 20.00 Uhr

Exerz. Begleiter

Fr. Hörsgen / Fr. Schröder

St. Albertus Magnus:

Beginn jeweils Donnerstag, 25.2. - 25.3.2010 - 9.00 Uhr

Exerz. Begleiter

Fr. Stadler / Fr. Hahn

Anmeldeschluss für alle Pfarreien ist Aschermittwoch, der 17.2.2010.

Anmeldezettel liegen ab Samstag, 30. Januar 2010 in allen Kirchen aus.
Ernie Schröder

Ökumenisches Friedensgebet

Am Mittwoch, den 13. Januar 2010 findet das Ökumenische Friedensgebet, um 19.00 Uhr wieder in St. Otto statt. Es wäre schön wenn sich viele Menschen an diesem Gebet beteiligen würden, das nun schon seit 17 Jahren in den Kirchen von Ottobrunn, Hohenbrunn und Neubiberg regelmäßig stattfindet .



Sorge um den Frieden in unserem Land und vielen Krisen- und Krisengebieten der Welt lässt uns immer wieder mit vereinten Kräften dafür beten.
Ernie Schröder



Wir begrüßen in der Kirche die Täuflinge

Erick Sebor	Antonella Damone
Julian Stanik	Gina Winter
Antoia Mix	Remi Stammberger
Anna Techant	Maxi Schweihofer
Lilian Techant	Moritz Kisslinger
Vito Bevilacqua	Anne Marlen Tretbar
Marlene Hey	Felix Sekulin
Moritz Nölle	Lukas Schönberger
Emilia Khoury	Lukas Fiedler
Lucie Meyer	Benedikt Eberl
Konrad Triebswetter	Elisa Schätz
Helena Böhner	Aurelia Loderer
Leah Liefeld	Lea Mitterhuber
Kiana Koch	Marie-Sophie Weidel
Maja Baumann	Samie Klapproth
Johanna Marie Rodewis	Ida Danielowsky
Roman Aigner	Julian Royer
Jana Aigner	

Wir beglückwünschen zur kirchlichen Eheschließung

Bernhard Jerabek	und	Angela Kommol
Winfried Straub	und	Anna Bachleitner
Thomas Ehemann	und	Ewa Bukowska
Günther Thomas	und	Claudia Linder
Guido Werkmeister	und	Marina Hörwick
Michael Bittner	und	Christina Katzendobler
Dominik Bergmann	und	Katrin Kursch
Jens Birkel	und	Mongulu Blommaert
Philipp Ulrich	und	Verena Brunner

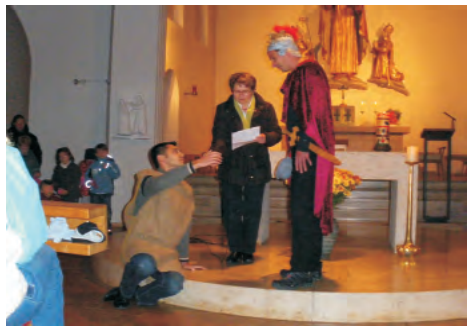
Wir nehmen Abschied von unseren Schwestern und Brüdern

Ottillie Goldmann	88J	Juliana Andrasch	80J
Waltraud Netz	80J	Peter Fenzl	61J
Elisabeth Bruckmaier	88J	Konrad Emmer	77J
Irmgard Schick	78J	Josephine Binder	80J
Franco Alfeld	73J	Walter Schuhmacher	82J
Karl Johann Ambros	78J	Annemarie Falkner	81J
August Burggraf	57J	Gertraud Huber	74J

Johann Daschner	68J	Hildegard Manz	84J
Adelheid		Heinz Grüneberg	88J
Spiekermann	62J	Hans-Peter Hornburger	68J
Anna Tokar	76J	Antonia Behringer	83J
Gertrud Weingut	87J	Eleonore Hofmann	80J
Anna Deutsch	101J	Walter Schiffler	66J
Siegfried Prause	57J	Arne Sedlmaier	68J
Paula Lutz	66J	Helmut Wilfer	74J
Xaver Ederer	82J	Klaus Wienicke	58J
Martha Henke	79J	Theresia Hartinger	81J
Antonie Stummer	82J	Harald Ruth	98J
Pauline Irber	80J	Anton Karl	78J
Sieglinde Geldner	44J	Therese Einhellig	92J
Therese Pöttinger	95J	Johann Dietl	89J
Irmgard Kaltenstadler	65J	Charlotte Reichert	83J



St. Martin-Feiern in den Kitas der Pfarreien



Das Fest des heiligen Bischofs Martin wird in den KITAs der Pfarreiengemeinschaft jedes Jahr wieder mit großer Freude und Begeisterung gefeiert





Firmvorbereitung in St. Otto



Am Samstag, 26.06.2010 wird Herr Altabt Gregor Zasche in St. Otto das Sakrament der Firmung spenden. Das Motto der diesjährigen Firmvorbereitung lautet: "Steig in mein Boot." Die Jugendlichen werden sich in Gruppenstunden, Gottesdiensten und Projekten vorbereiten voll mündige Christinnen und Christen zu werden.

Ich darf Sie als Gemeinde auffordern und bitten, für unsere Firmlinge zu beten und Verständnis und Offenheit zu zeigen, wenn etwas nicht ganz optimal läuft. Freuen wir uns über frischen neuen Geist in unserer Pfarreiengemeinschaft.

Termine zur Firmvorbereitung:

9. Dezember 17:30 Uhr Auftakttreffen aller Firmlinge im Pfarrheim St. Otto

17. Dezember 18:30 Uhr Rorate mitgestaltet von Firmlingen

21. Januar 20:00 Uhr Elternabend zur Firmvorbereitung Pfarrheim St. Otto

30. Januar 18:30 Uhr Jugendgottesdienst mit Vorstellung der Firmlinge St. Otto

6. Februar 13 - 17 Uhr 1. Einkehrtag der Firmlinge im
Pfarrheim St. Otto

Christine Stauß

Impressum

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft Ottobrunn

Verantwortlich : Pfarrgemeinderäte St. Albertus Magnus und St. Otto

Redaktion: Eva-Maria Stiebler, Therse Hörsgen, Dorothea Weigert, Georg Weigert, Pfr. Lukasz, Christine Stauß, Brigitte Nottmeyr, Dr. Christian Hopf, Peter Dill, Dr. Willi Meier, Herbert Grohmann

Layout und Satz: Georg Weigert

Druck: Leo-Druck GmbH Auflage : 7000 Stück



Feier der Versöhnung und Erstkommunion



Wie jedes Jahr freuen wir uns, die Kinder der 3. Klassen, die in unserer Pfarreiengemeinschaft Ottobrunn wohnen, auf die Feier der Versöhnung und der Erstkommunion vorzubereiten.

Weil wir dabei die Unterstützung von Ihnen, liebe Eltern, brauchen, beginnen wir mit einem

Elternabend am Dienstag, den 24. November 2009 um 20.00 Uhr im Pfarrheim St. Albertus Magnus.

Die persönliche Anmeldung zur Erstkommunion ist am Dienstag, den 08. Dezember 2009 von 16.00- 18.30 Uhr im Pfarrheim St. Albertus, Magnus und

am Donnerstag, den 10. Dezember 2009 von 16.00- 18.30 Uhr im Pfarrheim St. Otto, Bibliothek

Brigitte Klausen-Nottmeyer

A.M. Kita-Chor hat Jubiläum

Zehn Jahre alt wird der Kita-Chor von St. Albertus Magnus und noch immer haben "die Eltern, der Pfarrer und die ganze Kirchengemeinde ein Leuchten im Gesicht, wenn die Dreißig bis Zehnjährigen im Gottesdienst ihr Halleluja oder andere Kirchenlieder schmettern", weiß Kita-Leiterin Ursula Focks, die den Chor selbst leitet. "Gerne würden wir noch öfter auftreten", sagt sie. Wichtig ist ihr nach wie vor, die Kinder nicht zu sehr zu strapazieren. Proben sind einmal in der Woche, Donnerstag von 16 bis 17 Uhr. "Total schön" fand sie es, als ihr Kita-Chor mal zusammen mit dem Kirchenchor einen Gottesdienst abwechselnd



gestalten durfte. Ebenso freuen sie sich schon wieder darauf, in der Adventszeit im Ortho-Zentrum in Harlaching für die kranken und behinderten Kinder singen zu dürfen.

Dr. Willi Meier



Was ist los für Kinder in St. Albertus Magnus

Im Anschluss an die Adventgottesdienste in Albertus Magnus bietet die Pfarrjugend allen Gottesdienstbesuchern Glühwein an, damit der Ratsch nach der Kirche wärmen und dadurch etwas länger sein kann. Machen Sie regen Gebrauch davon!

Termine:

21.11	Jugendgottesdienst	18:30 Uhr
28.11	Juge Filmfest	
19.12	Jugendgottesdienst	18:30 Uhr
20.12	Ministranten Adventfeier A.M.	16:00 Uhr

Die Sternsinger machen sich auf den Weg

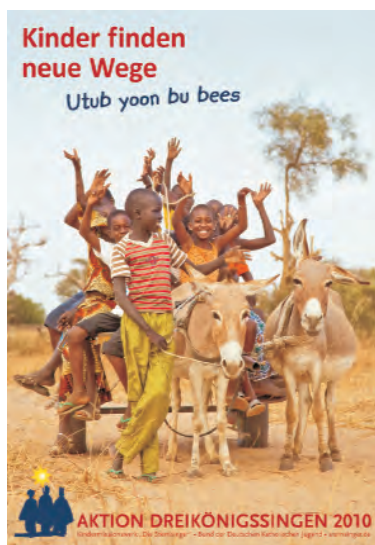
Auch im Jahr 2010 werden Kinder und Jugendliche unserer Pfarreiengemeinschaft, als Königinnen und Könige verkleidet, durch die Straßen Ottobrunns ziehen, um so ihren Beitrag für Kinder in Not zu leisten. Die Sternsingerinnen und Sternsinger werden am 6. Januar unterwegs sein und mit ihrem Gesang um Ihre freundliche Gabe bitten und den Segen 20 C + M + B 10 (Christus Mansionem Benedicat Christus segne dieses Haus)

Wir freuen uns auf einen Besuch bei Ihnen und danken Ihnen schon jetzt herzlich für die freundliche Aufnahme unserer Sternsingerinnen und Sternsinger.

Unter dem Motto "Kinder finden neue Wege" ist der Schwerpunkt der größten Sammelaktion von Kindern für Kinder heuer das Land Senegal.

Brigitte Klausen-Nottmeyer

Christine Stauß





Kath. Pfarrgemeinde St. Albertus Magnus

Albert-Schweitzer-Str. 2, 85521 Ottobrunn

Pfarramt: geöffnet Mo, Di, Mi, Frei 9 - 12 Uhr, Do geschlossen,

Tel. 089 / 629 705 - 0, Fax 089 / 629 705 30

Bankkonto: Nr. 2151235, Liga Bank München, BLZ 750 903 00

Internetadresse: <http://www.albertusmagnus.de>

E-mail: st-albertus-magnus.ottobrunn@erzbistum-muenchen.de

Pfarrer: Dr. Czeslaw Lukasz, Adresse, Tel./Fax w.o., privat: 629 705 - 12

Seelsorgehelferin: Brigitte Klausen-Nottmeyer, M.A., Tel. 629 705 14

Pfarrsekretärin: Heidi-Maria Rutzmoser, Tel. 629 705 - 0

Hausmeister: Marko Zulj, w.o., Tel. 629 705-50, Wohnng: Eing. beim Kindergarten

Mesnerin: Renate Gaisa, Tel. 629 705 - 18 (Sakristei), privat 609 77 46

Vorsitzender des Pfarrgemeinderats: Dr. Christian Hopf, Tel. 609 28 41

Kirchenpfleger: Dr. Martin Buchetmann, Tel. 629705-0

Kath. Pfarrgemeinde St. Otto

Friedenstr. 15, 85521 Ottobrunn

Pfarramt: geöffnet Mo - Fr 8:30 – 12:30 , Mi geschlossen

Tel. 089 / 61 06 67 30. Fax 089 / 6 10 66 73 48

Bankkonto: Liga Bank, BLZ 750 903 00, Kto 214 10 94

E-mail: st-otto.ottobrunn@erzbistum-muenchen.de

Pfarrer: Dr. Czeslaw Lukasz, Adresse siehe St. Albertus Magnus

Gemeindereferentin: Christine Stauß, Tel. 6 10 66 73 42

Pfarrsekretärin: Ursula Weber, Tel. 61 06 67 30

Mesner: Reinhard Zehms, Tel. 6 10 66 73 45

Vorsitzende des Pfarrgemeinderates: Dorothea Weigert, Tel. 6 09 09 72

Kirchenpfleger: Helmut Eder, Tel. 6 09 65 88

Unsere Gottesdienste:

Eucharistiefeiern am Samstag/Sonntag:

Samstag, 18.30 Uhr, Sonntag, 09.00 Uhr, Sonntag, 10.30 Uhr

Bitte beachten: Wöchentlicher Wechsel der Gottesdienste zwischen den beiden Kirchen, wobei die Vorabendmesse um 18.30 Uhr und die Frühmesse um 9.00 Uhr jeweils in der einen, die 10.30-Uhr-Messe in der anderen Kirche stattfinden.

Eucharistiefeiern an Werktagen (feste Termine, kein Ortswechsel)

Di. 18.30 St. Albertus Magnus

Mi. 09.00 St. Otto

Do. 18.30 St. Otto

Fr. 09.00 St. Albertus Magnus

Beichtgelegenheit samstags um 18.00 Uhr, vor der Abendmesse

Beichtgespräche nach Vereinbarung

Rosenkranz samstags um 18.00 Uhr, vor der Abendmesse



„Tauet Himmel den Gerechten – Rorate caeli desuper“:

das alte Kirchenlied hat den Rorate-Messen den Namen gegeben. Sie sind die schönste Vorbereitung auf Weihnachten und die bestbesuchten Werktagsmessen im Kirchenjahr.

In St. Albertus Magnus finden sie diesmal jeden Freitagmorgen um 6.30 Uhr, statt (ab 4. Dezember). Anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarsaal.

In St. Otto finden die Roratemessen jeden Donnerstagabend um 18.30 Uhr statt (ab 3. Dezember).



**Altbayerisches
Adventssingen,**
zum 41. mal am
Sonntag, 13. Dez, um
16.00 Uhr In St. Otto..

Musik an Weihnachten

Mit festlicher Musik bereichern die Chöre von St. Otto und St. Albertus Magnus an Weihnachten die Gottesdienste.

In St. Otto singt der Chor in der Christmette ab 23 Uhr und im Festgottesdienst am 1. Feiertag, 25. Dezember, um 10.30 Uhr.

In St. Albertus Magnus kommt am 2. Feiertag, 26. Dezember, ab 10.30 Uhr Mozarts Missa brevis in B, KV 275, zur Aufführung.

Bereits am Sonntag, 20. Dezember, ab 17.30 Uhr kann man den Chor von St. Albertus Magnus in München hören: zusammen mit dem evangelischen Singkreis Unterhaching erfreut er vom Balkon des Rathauses am Marienplatz aus mit Advent- und Weihnachtsliedern.

In Ottobrunn singt er dann wieder am Sonntag, 24. Januar, im 9-Uhr-Gottesdienst.

Vom 18. bis 25. Januar 2010 ist weltweit die **Gebetswoche für die Einheit der Christen**. Aus diesem Anlaß findet am Samstag, 24. Jan., um 19.00 Uhr in der Michaelskirche ein ökumenisches Abendgebet statt.



Am 6. Januar werden nach den Gottesdiensten in beiden Pfarreien die **Sternsinger** ausgesandt.